



Dr. med. Dorit Düker
WBA Dermatologie
Hautarztpraxis in Bernau



Max Tischler
Facharzt für Dermatologie
Hautärzte am Markt
Dortmund

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

weiterhin bestimmt das Thema der Digitalisierung die Berichterstattung im Gesundheitswesen. Die Einführung der elektronischen Patientenakte (ePA) am 01.07.2021 sowie die Einführung von eRezept und eAU in den kommenden Monaten werden unsere Arbeit und die Arzt-Patienten-Beziehung langsam, aber sicher verändern. Parallel zu diesen Neuerungen sind mittlerweile 20 digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA) auf dem Markt, und auch die erste DiGA für den dermatologischen Anwendungsbereich steht in den Startlöchern. Investoren haben den „Gesundheitsmarkt“ als Investitionsquelle erkannt, auf der anderen Seite stehen Start-ups mit innovativen Ideen und Technologien, die nur darauf warten, im Alltag um- und eingesetzt zu werden. In dieser Ausgabe wollen wir beleuchten, welche Informationsquellen es bereits heute gibt: Zum einen werden wir Euch das Angebot **dipraxis** von der KVWL, zum anderen das **Digi Derma Start-up Cafe** des BVDD näher vorstellen.

Darüber hinaus sind wir nach der Sommerpause wieder zurück in unserer **Workshop-Reihe Fit für die Praxis**. So fand Ende September unser „Spot on“ bereits zum fünften Mal statt, zum zweiten Mal bereits als Online-Seminar. Durch die Referenten Prof. Dr. med. A. Blum aus Konstanz und PD Dr. med. Dr. rer. nat. J. Kreusch aus Lübeck wurden den Teilnehmern verschiedenste Schwerpunkte der Auflichtmikroskopie didaktisch vermittelt.

Aufmerksam machen möchten wir Euch noch auf den **Workshop Ambulantes Operieren** – ein Klassiker und Liebling bei den JuDerm Fit für die Praxis Workshops. Anmeldungen sind ab sofort möglich unter www.juderm.de.

Eure
Dorit & Max




Ihr habt Themenvorschläge, Wünsche oder Anmerkungen für das **Forum Junge Dermatologen**? Teilt sie gern mit uns per E-Mail an d.dueker@juderm.de oder m.tischler@juderm.de



Diese Ausgabe des „Forum Junge Dermatologen“ findet Ihr auch wie gewohnt online unter:
www.aerztliches-journal.de/publikationen

PROJEKT „DIPRAXIS“ – DIGITALE PRAXIS ZUM ANFASSEN

Die digitale Transformation des Gesundheitswesens und die Digitalisierung in den deutschen Arztpraxen schreiten voran. Und dies nicht erst, seit die Corona-Pandemie als Brennglas oder Digitalisierungsturbo für das Gesundheitswesen bezeichnet wird. Ein Projekt der KVWL trägt dem nun Rechnung.

■ Neue Anwendungen wie die elektronische Patientenakte (ePA), das eRezept, die eAU und der KIM-Dienst für die Kommunikation im Gesundheitswesen erfordern leistungsstarke Software und Hardware und gleichzeitig auch Kenntnisse über die digitalen Tools.

Damit sind aber bei Weitem nicht alle Möglichkeiten abgedeckt, denn vom Telefonassistenten bis zur digitalen Terminverwaltung gibt es zahlreiche weitere Anwendungen, die uns Ärzte in der Praxis unterstützen können.

Diese Anwendungen sind jedoch den wenigsten bekannt: Umso erfreulicher ist der Schritt der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL), eine Projektpraxis mit dem Fokus der Digitalisierung auf die Beine zu stellen. Seit Juni 2021 eröffnet, erfreut sich „dipraxis“ enormer Beliebtheit und großem Interesse.

In der „dipraxis“ werden auf 50 Quadratmetern die neuesten digitalen Anwendungen gezeigt: Von der Online-Terminbuchung über Praxisverwaltungssysteme bis zur Videosprechstunde. Innovationen der letzten Zeit, wie die Digitalen Gesundheitsanwendungen (DIGA) sind ausgestellt. Mit Sicherheit werden die zukünftigen Anwendungen der gematik dann auch ihren Platz in der „dipraxis“ finden.

Der Besuch der digitalen Praxis erfolgt – erwartungsgemäß – per iPad. Interessante Dokumente und vertiefende Informationen können gespeichert und nach Abschluss des Besuches an die persönliche Mailadresse versandt werden. Alle Anwendungen können konkret analysiert und vor Ort getestet werden. Hierfür stehen Praxisterminals mit fiktiven Fallkonstellationen bereit.

Die „dipraxis“ bietet als bundesweit erstes Projekt einen neutralen und anbieterunabhängigen Überblick über Applikationen, die die ambulante medizinische Versorgung erleichtern. Nach rund eineinhalb Jahren der Konzeption und Bauzeit ist so eine innovative Praxis zum „Ausprobieren“ in Dortmund entstanden. Ein Konzept, was seinesgleichen sucht und ständig weiterentwickelt wird. ■



Interessierte können über kvwl.de/dipraxis einen Besuchstermin vereinbaren sowie sich bereits vorab über „dipraxis“ informieren.



Jakob Scholz, Max Tischler und Lea Nehm (v.l.) vor dem Eingang der „dipraxis“ in Dortmund



DIGI DERMA START-UP CAFÉ

Bereits zum zweiten Mal hat der Berufsverband der Deutschen Dermatologen (BVDD) bei seinem Digi Derma Start-up Café erfolgreich junge Unternehmen und ihre teledermatologischen Anwendungen mit Investoren und interessierten Dermatologen zusammengebracht.

Moderatorin Jessica Hanneken (l.), BVDD-Präsident Dr. Ralph von Kiedrowski und Joscha Hofferbert von Vision Health Pioneers (r.) mit der Wildcard-Gewinnerin Larisa Kryuchkova von UVisio

Eine Wildcard des Incubators Vision Health Pioneers hat dabei das niederländische Unternehmen „UVisio“ gewonnen, das eine neuartige App zum individuell abgestimmten UV-Schutz entwickelt hat. Insgesamt sechs Start-ups stellten ihre Ideen mit einem Kurzvortrag und einem anschließenden Speed-Dating mit möglichen Förderern vor. Mit dabei waren „Dermagnostix“ aus München mit einer schnellen Lösung zur molekularen Diagnostik, „Dermus“ aus Budapest mit einem tragbaren optischen Ultraschall-Bildgebungsgerät für die obersten Hautschichten und „Legit. Health“ aus Bilbao mit einem klinischen Daten- und Kommunikationstool für Dermatologen. Darüber hinaus konnte „Nia Med Tech“ aus Berlin ihre bereits etablierten Patienten-Apps für Neurodermitis, Psoriasis und Urtikaria vorstellen, während „SkinVision“ aus Amsterdam eine App zur Selbstüberprüfung von Hautflecken präsentierte.

Das Rennen bei der Jury – unter anderem bestehend aus Dermatologen, Journalisten, Investoren und Industrievertretern – machte schließlich „UVisio“ aus Eindhoven. Das Start-up hat eine App entwickelt, die mithilfe eines kleinen tragbaren Clips von der Größe einer 2-Euro-Münze die individuelle UV-Aufnahme der Haut misst und rechtzeitig informiert, wenn Schutz erforderlich ist. Das Hautanalyse-Tool in der App hilft, die richtige Menge an Sonne und Sonnenschutz für jede Haut zu erhalten. Wegweisend auch für andere Berufsverbände ist dieses Format allemal: Frühzeitig können neue Ideen aus der Digital-Health-Branche mit dem Expertenwissen von Dermatologen des Berufsverbandes zusammengebracht werden. Letztendlich profitieren von diesem Austausch die Anwender – egal, ob es am Ende Lösungen für Patienten oder für Ärzte sind. ■

“



JUDERM-KAMPAGNE „ICH MACH DERMA, WEIL ...“

„... es das breiteste und abwechslungsreichste Fach der Welt ist“
Dr. Ulrike Schief

„... man Patienten jeden Alters behandelt und die Dermatologie ein unheimlich weites Feld ist.“
Dr. Wiebke Sondermann



”

WORKSHOP-REIHE „FIT FÜR DIE PRAXIS“

NACHBERICHT SPOT ON!

Bereits zum fünften Mal fand unter dem Dach der „Fit für die Praxis“-Workshop-Reihe „Spot on“ statt: Ein Workshop, der ganz vielfältige Bereiche der täglichen Arbeit mittels Dermatoskop beleuchtet und viele praxisnahe Tipps und Hintergründe vermittelt. Den Start am Freitag übernahm zu Beginn Prof. Dr. med. Andreas Blum, niedergelassener Kollege aus Konstanz. Er ist im Bereich der Auflichtmikroskopie seit Jahren Referent für zahlreiche nationale sowie internationale dermatologische Fachgesellschaften. Priv. Doz. Dr. Dr. Jürgen Kreusch aus Lübeck ließ



uns danach einen Blick in seine umfangreiche Fotosammlung aus der Praxis werfen. Dabei gab er wertvolle Tipps, wie man u. a. auch bei ungewöhnlichen Fällen in der Praxis vorgehen kann. Beide Dozenten sind Pioniere ihres Faches und didaktisch hervorragend. Alle Online-Teilnehmer konnten auch dieses Mal wieder inhaltlich über beide Tage hinweg begeistert werden. Zum ausführlichen Bericht kommt Ihr über den QR-Code:



EIN KLASSIKER KEHRT ZURÜCK: AMBULANTES OPERIEREN

Aufgepasst! Nach langer Fit für die Praxis-Workshop-Pause findet Anfang Dezember 2021 endlich wieder einer unserer Klassiker statt: „Ambulantes Operieren“. Fragt ihr Euch auch manchmal, was es bei der Abrechnung zu beachten gilt? Wie muss eigentlich eine Praxis ausgestattet und vorbereitet sein, um erforderliche Genehmigungen zu bekommen? Wie wird eigentlich richtig „ge-IGeL-t“? Und ambulantes Operieren – was sollte man hier berücksichtigen? Was ist beim „Marketing für Ärzte“ zu beachten? Diese Fragen und vieles mehr werden Euch in anderthalb aufeinanderfolgenden Tagen von unseren tollen und renommierten Referenten beantwortet. Den dermatochirurgischen Part wird Herr Dr. med. Christoph R. Löser, Oberarzt der Hautklinik des Klinikums Ludwigshafen, übernehmen. Frau Dr. med. Pia Girbig wird anhand von praktischen Beispielen die ambulanten OP-Abrech-

nungen im EBM- und GOÄ Bereich vermitteln. Frau Dr. med. Grit Richter-Huhn wird zudem die notwendigen gesetzlichen Grundlagen beim ambulanten Operieren durchleuchten. Und final könnt ihr Euch auf Frau Kristin Rosenow freuen, die Euch einen Einblick in die Themen Kommunikation, Außenwirkung und Marketing geben wird. Ihr seid neugierig geworden und möchtet Euch direkt anmelden? Dann schnappt Euch Euer Smartphone und scannt den QR-Code. Wir freuen uns auf Euch!

